

# RESPONSE<sup>2020</sup>

Schülerinnen und Schüler aus  
Hessen und Thüringen komponieren  
und präsentieren ihre Werke

## NATURKLÄNGE – KLÄNGE DER NATUR

HfMDK

Mit freundlicher Unterstützung:



HESSEN  
Hessisches  
Kultusministerium

 Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen



Inner Wheel Club  
Frankfurt/Rhein Main

 Stiftung der  
Sparkasse Hanau

  
**ALTE OPER**  
FRANKFURT

**con moto**  
FOUNDATION



JUNGE DEUTSCHE  
PHILHARMONIE

 **Dr. Bergmann**  
STIFTUNG



# RESPONSE<sup>2020</sup>

Abschlusskonzerte  
Alte Oper Frankfurt  
Mozart Saal

Freitag, 13. März, 14 Uhr und 18 Uhr

Samstag, 14. März, 12.30 Uhr und 17 Uhr

## **Schulprojekt Response**

Kontakt: [Lydia.Hasselbach.Response@hfmdk-frankfurt.de](mailto:Lydia.Hasselbach.Response@hfmdk-frankfurt.de)  
[www.hfmdk-frankfurt.info](http://www.hfmdk-frankfurt.info)  
[/aktivitaeten/projekte-der-fachbereiche/schulprojekt-response](http://aktivitaeten/projekte-der-fachbereiche/schulprojekt-response)

## **Impressum**

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main  
HfMDK

Das Schulprojekt Response ist ein Projekt des Instituts für  
zeitgenössische Musik (IzM) der HfMDK.

## **Projektleitung**

Dr. Matthias Andresen, Büro Kulturelle Bildung  
Lydia Hasselbach, HfMDK  
Prof. Ernst August Klötzke, HfMDK  
Bettina Schubert, Büro Kulturelle Bildung

Gestaltung: Opak, Frankfurt, Druck: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG

Sehr geehrte Damen und Herren,

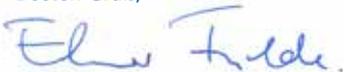
eigenständig kreative Antworten finden, auf Hörerlebnisse mit eigenen Improvisationen und Kompositionen reagieren, dabei zeitgenössische Musik spielerisch kennen lernen und aktiv erleben. Darum geht es beim Schulprojekt Response, das Schülerinnen, Schüler und ihre Lehrer zusammenbringt mit Komponisten und Musikern der HfMDK. Wir engagieren uns aus Überzeugung. Denn als Kunsthochschule wissen wir: Kunst muss man kennen und lieben lernen. Begeisterung kommt über Mitmachen, gerade bei Kindern und Jugendlichen.

Response ist ein Dialogprojekt, eine kreative Kommunikation zwischen erfahrenen Künstlerinnen und jungen Weltentdeckern, die mit ihren Fragen unsere Welt erfassen und neu definieren. Damit trifft dieses Projekt einen Kern. Denn Kunst ist und war immer eine Verständigung darüber, wie wir uns selbst, die Gesellschaft, die Welt erleben und verstehen. Kunst ist Auseinandersetzung, aber immer auch ein Einverständnis über die Beschreibung von Realität. Zeitgenössische Musik ist nicht schwieriger als andere, uns wohl vertrautere. Für Kinder und Jugendliche gelten ohnehin andere Kategorien, denn für sie ist alles neu. Dort setzt Response an. Das Projekt hat seither tausende Schülerinnen und Schüler erreicht und ein ganz direktes, spontanes Erlebnis von Musik, Musikern und Komponisten ermöglicht. Es hat sie ermuntert und gestärkt, ohne Scheu selbst kreativ zu werden.

Dank an alle, die dieses Projekt immer weiterführen, den Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrenden, den Studierenden und Kolleginnen an der Hochschule, an unsere Partner, dem Hessischen Kultusministerium und der Alten Oper Frankfurt, an unsere Förderer, die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die con moto foundation, die Stiftung der Sparkasse Hanau, den Inner Wheel Club Frankfurt Rhein-Main und die Dr. Bergmann Stiftung.

Ich lade Sie herzlich ein zu den Abschlusskonzerten des diesjährigen Response-Projektes. Lassen Sie sich in Klangwelten entführen, werden Sie dabei selbst zum Weltentdecker!

Besten Gruß,



Ihr Prof. Elmar Fulda  
Präsident der HfMDK

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Musikfreunde,

**Response in Hessen** feiert 30-jähriges Jubiläum. Seitdem haben mehr als 7.500 Schülerinnen und Schülern von der pädagogischen und künstlerischen Idee profitiert. Grund genug, dem Programm und allen Programmverantwortlichen zu diesem bemerkenswerten Jubiläum zu gratulieren und einen kleinen Rückblick auf die Geschichte des Projekts zu wagen:

Im Jahre 1999 wurde Response unter der Trägerschaft des Hessischen Kultusministeriums, des Ensemble Modern, der Stadt Frankfurt am Main, des Hessischen Rundfunks, des Arbeitskreises für Schulmusik und verschiedener Stiftungen aus der Taufe gehoben. Seit dem Jahr 2009 konnte das Programm schließlich fest an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst verortet werden und hat mit dem Hessischen Kultusministerium, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Alten Oper Frankfurt verlässliche Kooperationspartner an seiner Seite.

Response wurde in den vergangenen drei Jahrzehnten fortlaufend weiterentwickelt und hat somit an Aktualität und Modernität keineswegs verloren, was sich stellvertretend an drei bildungsrelevanten Faktoren, die in Response exemplarisch angelegt sind, aufzeigen lässt:

- Die Entwicklung der Fantasie bzw. des Kreativpotentials junger Menschen als wichtiges Instrument im Meistern vielfältiger Herausforderungen im Leben - unabhängig von Neigungen und beruflichen Werdegängen.
- Das Auseinandersetzen mit „Fremdem“ und „Unbekanntem“, welches angesichts der Pluralität der Gesellschaft eine wichtige, zu schulende Kompetenz für ein verständnisvolles Miteinander ist.

• Der Kooperationsgedanke, der in der Idee des Programms verankert ist. Hierunter ist nicht nur das Kooperieren der Schülerinnen und Schüler untereinander, sondern auch die Öffnung der Schulen gegenüber bildungsrelevanten Kooperationspartnern zu verstehen; ein wichtiger Ansatzpunkt im Entwickeln und Ausgestalten von Ideen zum Umgang mit den zahlreichen gesellschaftlichen Veränderungen, die in die Schulen ausstrahlen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass Musik viel dazu beitragen kann, unsere jungen Menschen fit für die Zukunft zu machen und sich mit den Anforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft auseinander zu setzen. Als wichtiger Baustein eines ganzheitlichen Bildungsgedankens trägt Response maßgeblich zu der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen bei.

Allen Zuhörerinnen und Zuhörern der diesjährigen Abschlusskonzerte wünsche ich gute Unterhaltung und allen musizierenden Schülerinnen und Schülern viel Erfolg beim Auftritt in der Alten Oper in Frankfurt am Main.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'RAL', written over a light blue grid background.

Prof. Dr. R. Alexander Lorz  
Hessischer Kultusminister

**Das Schulprojekt Response** rückt in diesem Schuljahr die Natur in den Fokus: Unter dem Thema „Naturklänge – Klänge der Natur“ haben sich Schülerinnen und Schüler mit Referenzwerken von Luciano Berio und Toru Takemitsu beschäftigt. Professionelle Teacher haben sie ermutigt und angeleitet, kreative musikalische Umsetzungen zu erarbeiten, die sie in ihren Schulen und in der Alten Oper in Frankfurt zur Aufführung bringen.

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) in Frankfurt hat 2009 die Organisation des Response-Projektes übernommen. Mit der finanziellen Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen gibt es Response in dem Projektlauf 2019/2020 an 23 ausgewählten Schulen in Hessen und Thüringen. Mit Response ist ein Projekt zur biennalen Tradition geworden, das Schülerinnen und Schülern Neue Musik auf experimentell-spielerische und besondere Weise nahebringt.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützt Response seit zehn Jahren, weil sie in ihrer Fördertätigkeit einen besonderen Akzent auf die musisch-kulturelle Jugendbildung legt. Zu den Zielen der Stiftung gehört es, Maßnahmen musisch-kultureller Bildung fest in den Schulen Hessen und Thüringens zu verankern und so Kindern aller Bildungs- und Bevölkerungskreise den Zugang zur Musik, zur Kunst und zum Theater zu ermöglichen. Das diesbezügliche Engagement unserer Stiftung reicht von Response über die jährlichen Vergaben der Schultheater-Förderpreise, die Unterstützung des Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen und der Wettbewerbe von Jugend musiziert über die Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) Kultur und des Grundschulprojektes Primacanta – Jedem Kind seine Stimme bis zu dem Freizeitleseprojekt Ich bin eine Leseratte.

Wir bedanken uns bei allen Organisatorinnen und Organisatoren des Response-Projektes, bei allen Teamern, allen Lehrerinnen und Lehrern und nicht zuletzt all den motivierten und musikbegeisterten Kindern. Besonders den Letztgenannten wünschen wir unvergessliche Erlebnisse mit der Musik – vor allem bei den Abschlusskonzerten in der Alten Oper!



Matthias Haupt  
Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

# KONZERT 1

FREITAG  
13. MÄRZ 2020  
14 UHR

**1** Ludwig-Uhland-Schule Gießen  
**Klasse 3a**  
RASSELN – RASCHELN – PUSTEN –  
KLOPFEN – STREICHEN  
**Team: Philipp Dragic,  
Johanna Grebeldinger, Anka Hirsch**

**2** Gutenbergschule Dieburg  
**Klasse 4a**  
EIN WALD VOLLER KLÄNGE  
**Team: Michael Born, Christina Craß,  
Clara Franz, Norma Thieme,  
Felix Uttenreuther**

**3** Luciano Berio  
LUFTKLAVIER (1985)  
**Alexey Pudinov, Klavier**

**4** Staatliche Regelschule  
„An der Via Regia“, Berlstedt  
**Klasse 5**  
NATURGESCHICHTEN (BLUTKÄPP-  
CHEN, RUMPEL – GESCHICHTE IN  
DER NATUR)  
**Team: Giordano Bruno do  
Nascimento, Daniel Gutiérrez,  
Christoph Roesler**

**5** Staatliche Regelschule  
„Thomas-Mann“, Erfurt  
**Klasse 7a**  
MUTTER NATUR RUFT: HILFE!  
**Team: Giordano Bruno do Nascimento,  
Daniel Gutiérrez, Sylvia Pärshcke**

**6** Toru Takemitsu  
AUSZÜGE AUS „RAIN TREE“ (1991) FÜR  
DREI SCHLAGZEUGER  
**Elias Bollinger, Yu-Ling Chiu, Moritz Koch**

**7** Georg-August-Zinn-Schule, Kassel  
**KuBi-Kurs Jg. 8**  
KLANGRAUSCH – RAUSCHKLANG  
**Team: Nicole King, Olaf Pyras,  
Markus Seitz**

**8** Schule Hegelsberg, Kassel  
**WP-Kurs Jg. 9**  
ÜBERLAGERUNG  
EINE KOMPOSITION FÜR EIN KLAVIER,  
EINIGE SPIELUHREN UND JEDE MENGE  
PLASTIK  
**Team: Bruno Franceschini,  
Andreas Rubisch, Olaf Pyras**



Unsere Klänge sind in der Natur entstanden. Wir möchten die Natur vorstellen.

Unsere Instrumente kommen aus der Natur, es sind zum Beispiel Stöcke, Steine und Blätter. Das sind Instrumente, die eigentlich ungewöhnlich sind.

Damit machen wir Musik. Wir reiben, schlagen, schütteln, rasseln, rascheln, knistern und pusten.

Die Musik erinnert uns an wunderschöne Klänge, die man sonst in der Natur hört: Wind, der in Büschen rauscht, Steine, die übereinander rollen, Vögel, die zwitschern.

Unser Stück ist aufwühlend und gleichzeitig auch beruhigend – wie die Natur.

**RASSELN**  
**RASCHELN**  
**PUSTEN**  
**KLOPFEN**  
**STREICHEN**

## Ein Wald voller Klänge

An einem schönen Tag gehen Kinder im Wald spazieren. Sie kiffen nach Tieren Ausschau. Plötzlich hören sie Wasser. Sie finden einen See. Dann kommen Hasen und Rehe dazu. Sie löschen ihren Durst am kühlen Wasser. Nach einiger Zeit kommen Erwachsene und machen ein Feuer. Die Tiere fliehen und ein Unwetter zieht auf. Die Menschen gehen nach Hause. Viele Bäume schwanken. Manche fallen auch um. Dann auf einmal verzieht sich das Unwetter und der Himmel wird wieder strahlend blau.

Gutenbergschule Dieburg – Klasse 4a



EIN  
WALD  
VOLLER  
KLÄNGE

**BLUTKÄPPCHEN** In unserer Geschichte geht es um ein Mädchen, das in den Wald ging. Auf einmal kam der Wolf. Dann rennt sie weinend weg.

**RUMPEL – GESCHICHTE IN DER NATUR** Bei Rumpel kommen nicht nur Naturgeräusche vor. Sie untermalen unsere Geschichte, in der es um etwas ganz anderes gehen wird. Lassen Sie sich überraschen!

A man in a dark jacket and pants is carrying a large, long wooden ladder over his shoulder. He is standing in a field of tall grass. In the background, there are several buildings, including a large barn-like structure, and some trees. The sky is overcast. The entire image has a purple tint.

NATURGESCHICHTEN:  
BLUTKÄPPCHEN,  
RUMPEL –  
GESCHICHTE IN DER  
NATUR

**Staatliche Regelschule „An der Via Regia“, Berlstedt – Klasse 5**



Im Regenwald ist alles friedlich und warm. Junge Tiere springen im Wald umher. Eltern rufen ihre Jungen, passen auf, dass nichts passiert. Damit jedoch hat keiner gerechnet. Es brennt und es wird schlimmer, Chaos, der Kampf ums Überleben. Sämtliche Naturgewalten geraten durcheinander. Von Menschen gemacht? Das Klangprojekt wird von 15 Schülern der Klasse 7a durchgeführt.

MUTTER NATUR RUFT:  
HILFE!

Wir haben hingehört. Ganz genau. An drei Orten unserer Umgebung: Das Rauschen und Zwitschern, Knacksen und Brummen, unregelmäßig und unberechenbar. Was passiert wenn man mit den entdeckten Klängen spielt, wenn man sie manipuliert und imitiert? Das Willkürliche wird zu organisiertem Klang. So wie der Mensch Natur für seine Zwecke nutzt, machen wir aus Naturklängen Energie. Und diese kulminiert in einem mächtigen Feuer.

**KLANGRAUSCH – RAUSCHKLANG**



Plastik ist überall. Sie ist bunt. Sie ist nützlich. Und teilweise klingt sie auch noch gut. Doch sie währt auch ewig. Eine ewig währende Vermüllung, könnte man sagen. Unsere Ozeane könnten ein Lied davon singen. Ausgehend von dieser Beobachtung haben wir uns mit dem Klang unterschiedlicher Kunststoffmaterialien beschäftigt. Daraus ist eine kollektive Auseinandersetzung mit den kompositorischen Prinzipien der Schichtung und der Anhäufung entstanden, geleitet von der Frage, ob unser (akustisches) Verhalten – ähnlich wie Müll – nicht ab und an aufdringlich wird und das Leben der Anderen überlagert.

## ÜBERLAGERUNGEN EINE KOMPOSITION FÜR EIN KLAVIER, EINIGE SPIELUHREN UND JEDE MENGE PLASTIK

# KONZERT 2

FREITAG  
13. MÄRZ 2020  
18 UHR

1

**Christliches Gymnasium Jena**

**Klasse 7a**

KREIS

**Team: Johannes Hildebrandt, Magdalena Grigarová, Philipp Schäffler**

2

**Wigbertschule Hünfeld**

**Klasse 8a**

FANTASIE VOM URKNALL

**Team: Philipp Dragic, Anka Hirsch, Mareike Kasper, Pia-Maria Sauer**

3

**Luciano Berio,**

LUFTKLAVIER (1985)

**Alexey Pudinov, Klavier**

4

**Philipp-Reis-Schule Friedrichsdorf**

**Responseprojektgruppe 7–10**

ENTE TOT, ALLES TOT – ODER EINE  
UNENTLICHE GESCHICHTE?

**Team: Jessica Büttel, Philipp Dragic,  
Anka Hirsch, Michael Hollenstein,  
Julia Ludig**

5

**Toru Takemitsu**

AUSZÜGE AUS „RAIN TREE“ (1991) FÜR  
DREI SCHLAGZEUGER

**Elias Bollinger, Yu-Ling Chiu, Moritz Koch**

6

**Gymnasium Gernsheim**

**Bläserklasse 9**

KISS, MARRY, KILL!

**Team: Thomas Crooß, Max Gaertner,  
Jonathan Granzow**

7

**Albert-Schweitzer-Schule Hofgeismar**

**Musik-Vorleistungskurs Jg. 11**

ÖÖÖÖÖÖH!?

**Team: Nicole King, Christine Weghoff,  
Dirk Wuttke**



Alles, was gegen die Natur ist, hat auf die Dauer keinen Bestand.

CHARLES DARWIN

Tief im Wald. Hören, riechen, sehen... Wie viele Bäume. Wie viel Moos.  
Wie viel vom Mensch kann die Natur vertragen? Das Feuer löscht. Das  
Nichts. Das Neue entsteht. Wieder. Noch einmal?

Vollkommenheit entsteht offensichtlich nicht dann, wenn man nichts mehr  
hinzufügen hat, sondern wenn man nichts mehr wegnehmen kann.

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY





Wir – die Klasse 8a aus Hüfneld –  
begeben uns in eine wundervolle  
Zeitreise zu den Anfängen unserer  
Erde. Diese stellen wir klanglich mit  
Instrumenten neu dar. Mit unseren  
Smartphones, Naturmaterialien und  
alltäglichen Gegenständen ergänzen  
wir vertraute aber auch experimen-  
telle Klänge. In unserer Kompo-  
sition vertonen wir vom Urknall an  
die Entwicklung der Tier- und  
Pflanzenwelt und rücken unseren  
wunderschönen Planeten in sein  
ganz eigenes Klangbild.

## FANTASIE VOM URKNALL

Wigbertschule Hüfneld – Klasse 8a

A photograph of two young men playing double basses. The image is heavily tinted with a blue color. The man on the left is leaning forward, focused on his instrument. The man on the right is standing upright, also playing. The background is a plain, light-colored wall.

ENTE TOT, ALLES TOT –  
ODER EINE UNENDLICHE  
GESCHICHTE?

Als wir uns Gedanken über die Natur gemacht haben, kamen wir darauf, dass alles vergänglich ist. Natürlich vergänglich, oder menschengemacht vergänglich. Aber, anknüpfend an die aktuelle „Fridays for future“ Bewegung überlegen wir, dass jedem Ende eventuell auch ein Anfang innewohnen kann. Wir haben daher ein Zitat von Wilhelm Busch genommen und es thematisch bearbeitet, um es zum Titel und zur Grundlage unserer musikalischen Reflexion über Natur zu machen. Dabei soll unsere Arbeit durchaus auch Fragen aufwerfen und zum Nachdenken anregen.



**Kiss, Marry, Kill!**  
***Tanzen. Marsch.***  
***Sektempfang. Marsch.***  
***Gäste. Einmarsch.***  
***Brautpaar. Einmarsch.***  
***Trauung.***  
***Trauzeuger, Mord und***  
***Trauermarsch.***

Gymnasium Gernsheim – Bläserklasse 9

Der rätselhafte Titel entstand bei dem (eigentlich) unmöglichen Versuch, den Klang des Anfangs- bzw. Schlusstones auf der Ukulele sprachlich zu erfassen. Dabei ist uns bewusst geworden, dass das Räselhafte auch ein gemeinsames Merkmal von Natur und Musik ist, welches sich oftmals in starken Kontrasten zwischen Ordnung und (vermeintlichem) Chaos ausdrückt.

So gibt sich „Ööööööh!?“ auf eine Reise zwischen diesen beiden Polen.

Komponierte bzw. arrangierte sowie improvisierte Passagen wechseln sich ab und leben von diesen Kontrasten.

Um die Verwirrung komplett zu machen, basiert das Tonmaterial von „Ööööööh!?“ auf einer japanischen Tonleiter.

In diesem Sinne:  
„Ööööööh!?“

Ööööööh!?

Albert-Schweitzer-Schule Hofgeismar – Musik-Vorleistungskurs Jg. 11

# KONZERT 3

SAMSTAG  
14. MÄRZ 2020  
12.30 UHR

1

**Grundschule Worfelden**

**Klasse 2a**

EIN VERLIEBTES VOGELPAAR  
ODER DIE KLAPPERSCHLANGE UND  
DIE INSEL

**Team: Bettina Faltz, Max Gaertner,  
Jonathan Granzow**

2

**Heinrich-Seliger-Schule Frankfurt**

**Klasse 3c**

BEST OF WATER

**Team: Yaeko Asano, Larissa  
Nagel, Gerhard Müller-Hornbach,  
Ilka Schwanig, Lara Stoicescu**

3

**Luciano Berio**

LUFTKLAVIER (1985)

**Alexey Pudinov, Klavier**

4

**Grundschule Lindheim**

**Klasse 4a**

DER KRIEG DES OZEANS

**Team: Valentin Haller, Nicola Pacha  
Vock, Claudia Rosenschon**

5

**Alfred-Delp-Schule Lampertheim**

**Klasse 5aH**

APRILWETTER

**Team: Selma Berg, Tobias Hagedorn, Lisa  
Laut, Moritz Schneidewendt**

6

**Toru Takemitsu**

AUSZÜGE AUS „RAIN TREE“ (1991)

FÜR DREI SCHLAGZEUGER

**Elias Bollinger, Yu-Ling Chiu, Moritz Koch**

7

**Elisabethenschule Frankfurt**

**Klasse 6b**

ADVENTURE OF NATURE

**Team: Annika Dammel, Valentin Haller,  
Clemens Mohr, Nicola Pacha Vock, Franz  
Schreiber**

8

**Wilhelm-Leuschner-Schule Wiesbaden**

**Klasse 6a**

ZEITREISE-KLIMAWANDEL

**Team: Michael Born, Kristina Hensel,  
Felix Uttenreuther, Dominik Zissel**

## EIN VERLIEBTES VOGELPAAR

Es war einmal ein Vogel. Der Vogel flog über die Wolken und durch den windigen

## ODER DIE KLAPPERSCHLANGE

Schnee. Da traf er ein Schiff auf hoher See. Eine tickende Uhr war auch auf dem

## UND DIE INSEL

Schiff. Auf einmal hörte er eine Kettensäge. Er erschrak sehr und fiel ins Wasser.

Er bekam keine Luft mehr.

Plötzlich sah er einen Hai. Er versuchte dem Schiff zu folgen, aber er kam nicht

hinterher. Der böse Hai wollte ihn fressen. Dann war auf einmal eine Insel in Sicht.

Er wollte unbedingt da hin. Da kam ein anderer Vogel und rettete ihn.

Sie flogen zur Insel, wurden Freunde und legten Eier. Auf der Insel lebte eine Klapp-

perschlange. Sie hatte Durst, aber es gab kein Wasser. Aber es gab überall Würmer.

Da es Würmer gab, musste es auch Vögel geben.

Da schlich sich die Schlange zu den beiden Vögeln und wollte sich einen der beiden

schnappen. Der Vogel rief: „Bitte töte mich nicht! Was willst du von mir?“ „Ich habe

großen Hunger“, antwortete die Schlange. „Aber hier sind doch so viele Würmer.

**Grundschule Worfelden – Klasse 2a**

Wenn du mich verschonst, helfe ich dir etwas zu essen zu finden“, rief der Vogel.

So wurden sie Freunde und die Vögel konnten ihre Eier in Ruhe ausbrüten.



# Best of Water

Ein Stück von der Heinrich-Seligerschule Klasse 3c. Ein klassisches Stück über den Kreislauf des Wassers.

Gespielt mit Xylophonen, Metallophonen, Rasseln, Trommeln, Triangeln, Becken, Klanghölzern und Klangboxen. In diesem Stück ist sehr viel Abwechslung. Lassen Sie sich überraschen.

## BEST OF WATER



leise <sup>000</sup> MM und langsam  
laut <sup>000</sup> OOO und schnell  
MMMMMMMMMM  
langsam

OOOO schnell  
und laut  
leise  
Tannen Zweig  
MMMMMMMMMM  
und leise.  
Erde.

OOO OOOOO  
Tannen Zapfen  
MMMMMMMMMM  
schnell  
Laut  
OOOO und langsam  
MMMM

schnell  
MMMM  
OOOO  
langsam  
OOOO  
und leise  
Langsam  
OOOO  
Erde.

# DER KRIEG DES OZEANS

Ausgehend von der Klanglichkeit verschiedenster Materialien, die zumeist aus der Natur kommen, hat sich die Klasse mit großem Eifer ausgereifte Spieltechniken verschiedenster Gegenstände improvisierend erobert, und daraus solistische und kammermusikalische Partien miteinander verwoben.



# APRILWETTER

Ein Wind zieht auf, die Bäume rascheln, Niesel – Regen – Wolkenbruch... und plötzlich wieder Sonnenschein. Gehen wir im April vor die Türe, müssen wir uns auf alles gefasst machen, denn schlagartig kann das Wetter umschlagen!  
Die Klasse 5aH hat sich verschiedensten Wetterphänomenen musikalisch angenähert und eine klingende Wetterkarte komponiert. Wie klingt ein Regenschauer und wie notiere ich Hagel? Wie laut kann Wind werden und haben Bäume Rhythmus? Die Schülerinnen und Schüler haben durch Experimente Antworten entwickelt und sich dabei ganz den Klängen der Natur gewidmet. Zum Einsatz kommen Objekte, die sie selbst auf Spaziergängen gesammelt haben sowie zum Instrument gewordene Tonkacheln.

## Alfred-Delp-Schule Lampertheim – Klasse 5aH

Zunächst wurde dieses neuartige Instrumentarium klanglich untersucht und spielerisch das musikalische Potenzial erforscht. In Gruppenarbeit wurde dann eine praktische, symbolhafte Notation für einzelne Klänge und musikalische Prozesse entworfen, die im weiteren Verlauf verfeinert und in der Klasse geprobt wurde. Auf diese Art und Weise wurden unterschiedliche klangliche Schichten verbunden und ein Stück voller Überraschungen, Brüche und guter Laune (trotz Sauwetters) komponiert.

## ADVENTURE OF NATURE

Schon vor dem Projekt hat sich die Klasse intensiv mit Natur in der Musik beschäftigt. Nach weiteren Inspirationen mit Materialien aus der Natur sind mit der Zeit verschiedenste Elemente, Naturerscheinungen, Jahreszeiten, Erlebnisse, Abläufe in das Projekt eingeflossen, die viele kleine und große Ideen zum Gesamtwerk verknüpfen.

# Zeitreise - Klimawandel

## ZEITREISE - KLIMAWANDEL

Wir sind in einem Wald und hören Tiere. Wir folgen einem Zitronenfalter auf einer blühenden Wiese. Auf der Wiese hört man Insekten und Vögel. Wir gehen in das Dorf hinein. Dort klingt es anders. Ein Fluss ist in der ferne zu hören. Wir reisen auf dem Zeitstrahl weiter. Was ist das? Wir sehen eine Autofabrik und riechen die schlechte Luft. Und was ist das? Ganz viele Handys klingeln durcheinander. Alles klingt wild und unruhig. Wollen wir so leben?



# KONZERT 4

SAMSTAG  
14. MÄRZ 2020  
17.00 UHR

1 Staatliche Grundschule Dittrichshütte

Klasse 4

W.R.D.S.

Team: **Magdalena Grigarová,**  
**Johannes Hildebrandt, Solveig Kniese**

2 Schule Harleshausen

Klasse 4b, Schneckenklasse

UNSER KLEINER APFELBAUM

Team: **Constanze Betzl,**  
**Isrun Lülff-Altman, Christine Weghoff**

3 Luciano Berio

LUFTKLAVIER (1985)

**Alexey Pudinov, Klavier**

4 Adorno Gymnasium Frankfurt

Klasse 6b

DER KREISLAUF DES WASSERS –  
UNSERE REISE IN DIE WASSERWELT

Team: **Malte Bechtold, Julia Jung,**  
**Gerhard Müller-Hornbach, Larissa**  
**Nagel, Hannah Pommerening**

5 Alexander-von-Humboldt-Schule

Viernheim

Klasse 6b

THE NATURE OF THE FUTUR

Team: **Anne Andresen, Camilo Bornstein,**  
**Clemens Gottschling, Ingrid Martel**

6 Toru Takemitsu

AUSZÜGE AUS „RAIN TREE“ (1991) FÜR  
DREI SCHLAGZEUGER

**Elias Bollinger, Yu-Ling Chiu, Moritz Koch**

7 Albert-Einstein-Schule Maintal

Klasse 6g

NACHTKLÄNGE

Team: **Camilo Bornstein, Fabian Galler,**  
**Clemens Gottschling**

8 Kopernikusschule Freigericht

Klasse G10e

NATÜRLICH UNNATÜRLICH

Team: **Tobias Hagedorn, Antonia Keßler,**  
**Björn Kessler, Moritz Schneidewendt**

# RESPONSE

## W.R.D.S.

Der Wind dreift den Wald.

Er bläst immer stärker.

Nun heult der Wind auf.

und bringt die ersten Regentropfen mit.

Der Regen wird stärker und prasselt auf die Erde.

Donner und Blitze fliegen.

Ein Unwetter braut sich zusammen.

Es blitzt, regnet, donnert & mitet

Silke!

Die Sonne geht auf und eine Blume erblickt.

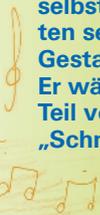
WRDS!



Der Anfang war so ... wir standen um einen Baum und haben für eine Minute die Augen geschlossen ... was hören wir??? Was hört der Baum den ganzen Tag und in der Nacht? Diese Wahrnehmungen und Ideen haben wir aufgeschrieben und dazu ein Tag- und ein Nachtbild gemalt! Wir haben uns dann in unseren kleinen Apfelbaum eingefühlt!

Unser kleiner Baum steht im Schulgarten! Wir haben ihn selbst gepflanzt! Wir beobachten sein Wachsen und seine Gestalt in den Jahreszeiten! Er wächst mit uns ... Er ist ein Teil von uns ... von uns „Schneckenkindern“!

**UNSER  
KLEINER  
APFELBAUM**



**WENN DAS  
MUSIKPROJEKT  
ABGESCHLOSSEN IST,  
WERDEN MEINE KLASSE UND ICH  
EIN EIGENES MUSIKSTÜCK  
KOMPONIERT HABEN ...**

Bis jetzt haben wir uns mit den unterschiedlichen Klängen des Wassers beschäftigt. Wir haben ausprobiert ob wir Tropf-Geräusche mit dem Mund darstellen können und wir haben getestet, was man alles mit einem einzigen Instrument machen kann (zum Beispiel dem Cello).

Ich finde RESPONSE ein tolles Projekt, denn ich denke es ist eine wertvolle Chance für unsere Klasse, wenn wir alle zusammen etwas entwickeln, kreieren und dann aufführen dürfen!

Matea Steimle, Klasse 6b

**DER  
KREISLAUF  
DES WASSERS –  
UNSERE REISE IN DIE WASSERWELT**



## THE NATURE OF THE FUTUR

### Wie alles entstand:

Die Schülerinnen und Schüler sollten sich am Anfang erst einmal überlegen, was Natur bzw. natürlich ist.

Die vier Elemente traten in Erscheinung und in den folgenden Einheiten das Konzept eines Lebenszyklus.

Hier einige Zitate:

„Was ist Natur/natürlich?“

„Ein Tierlaut“, „Die vier Elemente Wasser, Erde, Feuer, Luft ...“.

„Überlegt in welcher Form die Natur vorhanden ist.“

„In einem Wasserfall“, „Der Urknall“, „Tiergeräusche“

Auch kleinere Dispute halfen weiter:

„Es ist ein Kreislauf“ – „Nein es ist ein Zustand“ – „Nein, es ist ein Ablauf mit Anfang und Ende“ - „Mit vielen Anfängen und Enden“

und so näherten sich die SchülerInnen ihrem Ziel:

„Wir wollen einen Lebenszyklus vertonen – auf Instrumenten“

Die Vorstellung des Ablaufes ist dabei eng an das menschliche Leben angelehnt:

„Geburt – aufwachsen – erwachsen werden – eine neue Generation entsteht – alt werden – Tod – Wiedergeburt“

# NACHTKLÄNGE

Albert-Einstein-Schule Maintal – Klasse 6g

## Nachtklänge\*

1. Sonne geht unter
2. Mond geht auf
3. Sterne funkeln
4. Es beginnt zu nieseln, regnet, wind mehr und verebbt wieder.
5. Einzelne Tropfen fallen von Ästen und Blätter
6. Man hört Tiergeräusche (Wolfsgewul, Eule, Fledermäuse, Grashüpfer)
7. klaren Sternenhimmel (sternschnuppen) gleiten über den
8. Äste knistern und Wind weht durch die Bäume
9. Der Mond geht unter
10. Die Sonne geht auf
11. Der Hahn kräht



# NATÜRLICH UNNATÜRLICH

Um das Spannungsfeld zwischen Natur und der menschlichen Existenz sinnbildlich darzustellen, beschäftigte sich die Klasse G10e der Kopernikusschule mit den musikalischen Möglichkeiten ihrer Handys. Ein eigens programmierter Handy-Synthesizer kommt zum Einsatz und ist Ausgangspunkt musikalischer Prozesse. Dass dieser jedoch auf physikalischen Phänomenen wie zum Beispiel der Naturtonreihe beruht, zeigt einmal mehr die Ambivalenz unserer Auffassung von Natürlichkeit.

So untersuchten die Schüler\*innen, wie sie das Smartphone als sinnvolle Verlängerung natürlicher Klänge einsetzen können, simulierten mit moderner Technik Prozesse, die sie aus der Natur kennen und zerlegten komplexe Klänge in ihre „natürlichen“ Einzelbausteine. In Gruppenarbeit wurden so kleine Teile eines großen Ganzen entworfen und später im Kollektiv zusammengesetzt.

**Kopernikusschule Freigericht– Klasse G10e**

